



# Konzept Patenschaften

## Ausgangslage

### Das Projekt la mariée

Beim Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekt *la mariée* handelt es sich um ein Brautmodegeschäft in Jaunde, in der Hauptstadt von Kamerun. Das Ziel von *la mariée* ist es, Arbeits- und Lehrplätze in der 2.5 Millionen-Stadt zu schaffen. Damit wollen wir zur Linderung der Not der hohen Arbeitslosen- und Armutsquote beitragen.

Das Management des Geschäfts vor Ort wird von Kamerunern übernommen. Dank Sach- und Geldspenden, welche in der Schweiz akquiriert werden, bietet sich für diese die Möglichkeit zur Selbständigkeit und es werden Arbeits- und Lehrplätze in verschiedenen Bereichen geschaffen. *la mariée* Kamerun bildet ausschliesslich Jugendliche mit dem Status *IDP* (internally displaced person) aus. Von der Schweiz aus wird das Projekt durch *la mariée* Schweiz, respektive deren Projektleiterin Anika Spörri, geführt. *la mariée* ist Teil des gemeinnützigen Vereins i-DN. Um sich als Geschäft von bestehenden Geschäften abzuheben, werden ein zuvorkommender und einwandfreier Service sowie qualitativ hochwertige Produkte und Näh-/Wascharbeiten angeboten. *la mariée* soll selbsttragend sein. Deshalb erhielt der Brautmodeverleih als Starthilfe Material sowie einen Mikrokredit, welcher in der Schweiz als Spende gesammelt wurde.

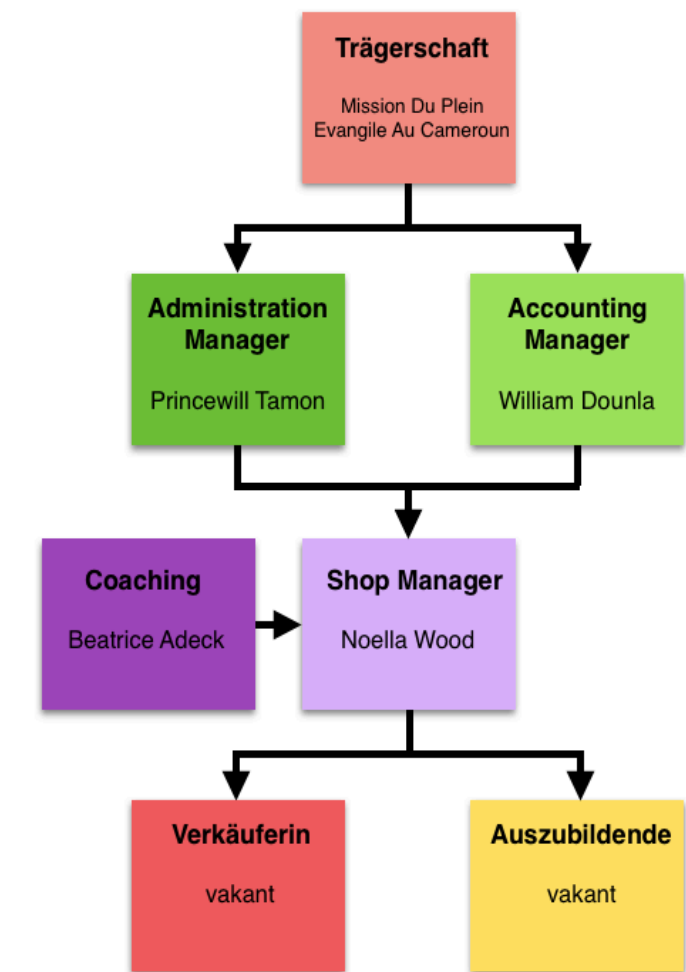


Abb. 1 Organigramm *la mariée* Kamerun

## Umfeld und Ausbildungssystem in Kamerun

Der Bevölkerungsanteil, der zurzeit unter der nationalen Armutsgrenze lebt, beträgt 48%. Zum Vergleich: Die Armutsquote in der Schweiz beträgt 7.5%. Kameruns aktuelle Arbeitslosenquote von 4.51% ist fast doppelt so hoch wie die in der Schweiz, welche bei 2.4% liegt. Zwar wirkt der Prozentsatz von Arbeitslosen in Kamerun eher tief. Man kann jedoch davon ausgehen, dass sich viele Einwohner mit Gelegenheitsjobs über Wasser halten und nicht einer geregelten Arbeit nachgehen, wie das in der Schweiz der Fall ist. 6.4% aller Jugendlichen Kameruns zwischen 15 und 24 Jahren haben keine Ausbildung.

Es ist üblich, dass man entweder eine Hochschule, inklusive Praktikum, besucht oder eine Art Lehre bei einem Betrieb absolviert. **Bei letzterem muss der Lernende dem Betrieb eine Gebühr bezahlen, was nicht jedem möglich ist.** Zudem ist diese Art der Ausbildung nicht anerkannt. Und so kann lediglich die Praxiserfahrung sowie auch ein nicht staatlich anerkanntes Diplom vorgewiesen werden.

## Notwendigkeit

Mehr als eine Million Menschen sind in Kamerun auf der Flucht, davon schätzungsweise mehr als die Hälfte innerhalb der Landesgrenzen. Grund dafür sind Konflikte zwischen der englischsprechenden Minderheit und der frankophonen Mehrheit. Dabei kommt es immer wieder zu Auseinandersetzungen und Anschlägen zwischen militanten Separatisten und den Sicherheitskräften.

Viele Bewohner der südwestlichen, nordwestlichen und nördlichen Provinzen Kameruns haben ihre Häuser, Familien und Arbeitsplätze verlassen und leben im Busch. Einige sind in grössere Städte und Dörfer geflüchtet. Viele haben bei den Unruhen ihre Familienmitglieder verloren. Oft ist aufgrund von Entführungen das Evaluieren des Aufenthaltsorts von Verwandten nicht möglich. Die Häuser der Menschen werden immer wieder niedergebrannt und ihr Eigentum zerstört. Im Januar 2017 haben die Rebellen begonnen Schulen niederzubrennen und jene zu töten, die sich ihnen widersetzen. Inzwischen sind praktisch alle Schulen in der Nordwest Provinz zerstört oder geschlossen. Obdachlosigkeit, Hoffnungslosigkeit, Armut und Hungersnot haben zugenommen. Ebenso die Kriminalitätswelle und die Prostitution, da die Menschen keine Arbeit mehr und nur wenig zum Leben haben. Städte und Dörfer, die diese Binnenvertriebenen aufnehmen, stehen unter Druck und der Mangel an bestimmten Rohstoffen und Nahrungsmitteln führt zu massiven Preiserhöhungen.

Die kamerunische Regierung, andere lokale NGOs und Einzelpersonen unternehmen grosse Anstrengungen, um diese Menschen zu unterstützen aber es reicht nicht aus. Wir halten es für dringend notwendig, die Regierung Kameruns und sein Volk nicht nur dabei zu unterstützen Frieden zu predigen, sondern auch das Leben dieser bedürftigen Menschen zu erhalten.

# Ausbildungskonzept

## Ziel

*la mariée* hat es sich zum Ziel gesetzt, junge binnenvertriebene Frauen im Alter zwischen 15 und 20 Jahren zu unterstützen, die sich keine Ausbildung oder ein anderes berufliches Studium leisten können.

*la mariée Kamerun* beabsichtigt, in Zusammenarbeit mit *la mariée Schweiz* und Sponsoren unter der Aufsicht der lokalen kamerunischen Behörde und des Managers ab Oktober 2019 die Ausbildung von jungen Frauen im Schneiderhandwerk finanziell zu unterstützen und zu begleiten. Die Anzahl der Ausbildungsplätze ist dabei von den finanziellen und personellen Möglichkeiten vor Ort abhängig.

## Auswahlmethode / Kriterien

*la mariée Kamerun* wird mit kirchlichen Organisationen zusammenarbeiten, um junge Binnenflüchtlinge zu finden, die in Krisenregionen leben und einen echten Unterstützungsbedarf haben. Das heisst, dass nur Personen ausgewählt werden, die ohne externe Unterstützung keine Möglichkeit hätten, ihr Überleben zu sichern. Voraussetzung ist, dass die jungen Frauen Interesse, Motivation und Durchhaltewille zeigen einen Beruf zu erlernen und somit langfristig für ihren Lebensunterhalt und denjenigen ihrer Familien arbeiten können.

## Fachliche Begleitung

Der Administration Manager rekrutiert professionelle Schneiderinnen, die Erfahrung in der Ausbildung junger Frauen haben. Durch ihre Ausbildung und Berufserfahrung, erfüllen sie das von *la mariée Kamerun* definierte Jobprofil. Als Berufsbildnerinnen erhalten Sie einen monatlichen Lohn.

## Start der Ausbildung

Ausbildungsstart ist halbjährlich jeweils am 1. Oktober und 1. April. Zu Beginn der Ausbildung werden die benötigten Werkzeuge von *la mariée* gekauft und der Auszubildenden übergeben, damit sie die notwendige Ausrüstung für die Ausbildung zur Verfügung hat.

## Dauer der Ausbildung

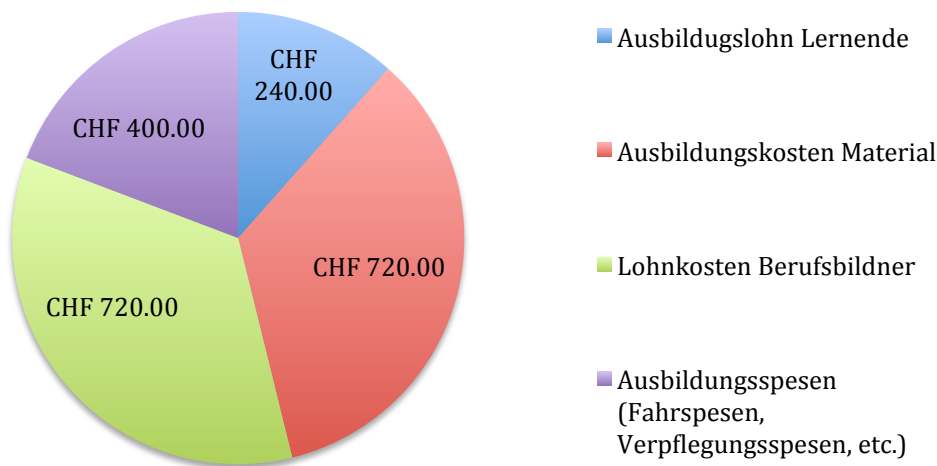
Die Ausbildungszeit beträgt zwischen zwei und drei Jahren. Die Dauer ist abhängig von der Lernfähigkeit der Auszubildenden und der Einschätzung der zuständigen Ausbilderin.

## Was passiert nach dem Abschluss?

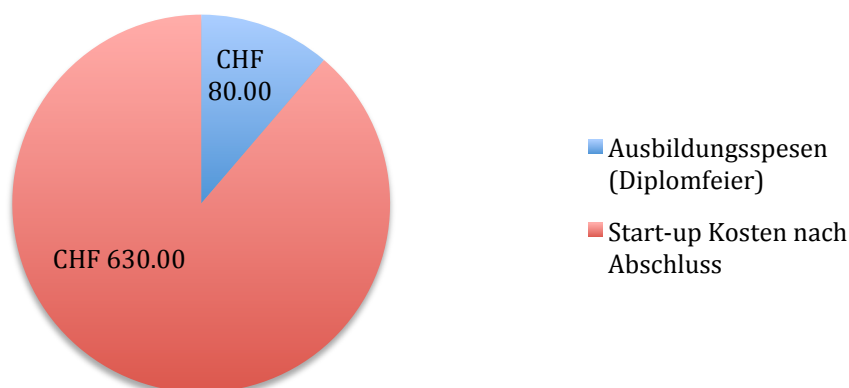
Das Ende der Ausbildungszeit wird mit einer Abschlusszeremonie gefeiert. *la mariée* ermöglicht den Absolventen nach der Ausbildung einen Start in die Selbständigkeit. Deshalb wird ihnen eine Nähmaschine sowie ein Grundstock an Nähmaterialien geschenkt. Zusätzlich hilft *la mariée* bei der Suche nach einem geeigneten Geschäftslokal, bei der Inbetriebnahme und bei der Zahlung der Miete für das erste Jahr. Alle bisherigen Ausbildungszuschüsse von *la mariée* werden nach Abschluss eingestellt.

## Budgetierung

### Laufende Kosten pro Person und Jahr



### Einmalige Kosten pro Person



Bei einer Ausbildungsdauer von zwei Jahren, wird somit ein monatlicher Betrag von CHF 200.00 pro Auszubildender benötigt.

## Wie kann ich helfen? - Patenschaften

Ihre Patenschaft oder Teilpatenschaft verändert das Leben junger Frauen und fördert ihren Weg in die Selbständigkeit.

### Wofür Ihre Beiträge verwendet werden

Die Beiträge aus den Patenschaften und Teilpatenschaften fliessen in die Projektarbeit. Je mehr Unterstützung *la mariée* erhält, desto mehr Lernende können ausgebildet werden. Die Arbeit aus der Schweiz basiert auf ehrenamtlichem Engagement. Spesen für Reisen und Unterkünfte werden anteilmässig durch das Projekt abgedeckt. Ein allfälliger Spendenüberschuss - das heisst, wenn die Spenden die Anzahl realisierbarer Ausbildungsplätze übersteigt - kommt dem Fonds von *la mariée* zugute. Dieser hat den Zweck, ausgewählte IDP Projekte zu unterstützen oder entsprechende Soforthilfe zu leisten. Es handelt sich dabei um bereits bestehende IDP Projekte, die von der Trägerschaft, Mission du Plein Evangile au Cameroun, geführt werden.

### Was Sie dafür erhalten

Helfen macht glücklich! Wenn wir helfen, begegnen uns Dankbarkeit und Anerkennung. Sie werden eine Verbundenheit zu einem fernen Land entdecken und die Gewissheit haben, dass Sie jungen Frauen eine Zukunft voller Hoffnung geschenkt haben.

Gerne halten wir Sie mit vierteljährlichen Berichten über den Projektstand auf dem Laufenden und erzählen Ihnen dabei - hoffentlich - viele berührende Erfolgsgeschichten.

### Wofür Sie sich verpflichten

Die Patenschaft sowie die Teilpatenschaft ist eine einmalige oder regelmässige monatliche oder jährliche Spende, die jederzeit beendet werden kann. Der Pate/die Patin entscheidet, **wie lange und mit welchem Betrag** er/sie die integrative Arbeit von *la mariée* unterstützen möchte. Bei Beendigung der (Teil-)Patenschaft, wird die Auszubildende ihre Ausbildung weiterhin absolvieren und von *la mariée* begleitet werden.

### Loslegen!

Wir freuen uns über einmalige oder regelmässige Spenden. Für Sie gibt es mehrere Wege, wie Ihre Unterstützung *la mariée* erreicht. Zahlen Sie einfach und bequem via QR Code - TWINT oder direkt auf das Spendenkonto ein. Gerne senden wir Ihnen dafür auch Einzahlungsscheine zu.

## *Spendenkonto*

Im Dienst der Nationen  
Hauptstrasse 56 / 3475 Riedtwil

VERMERK: la mariée IDP

Postkonto 61-363048-8  
IBAN CH97 0900 0000 6136 3048 8

## *QR Code - TWINT*



## **Alles klar?**

Bitte zögern Sie nicht, uns bei Unklarheiten zu kontaktieren. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

## *Kontakt*

la mariée  
Anika Spörri  
Hopfernstrasse 4  
4900 Langenthal  
Tel. +41 79 725 40 78  
Mail [info.lamariee@gmail.com](mailto:info.lamariee@gmail.com)

Danke von Herzen für Ihre Unterstützung!

Anika Spörri  
Projektleiterin